

	<p>Objekt: Gittelde/Goslar: Hermann von Winzenburg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18254950</p>
--	--

## Beschreibung

Bei dem Stück werden die Rückseitenmotive der Hildesheimer Crux-Dei-Pfennige und der Goslarer Simon-Judas-Pfennige kombiniert. Geprägt wohl nach dem Aussterben der Grafen von Katlenburg (1106) und vor dem Verbergen des Fundes von Santersleben (kurz nach 1110).

Vorderseite: Kreuz, in jedem Winkel ein Ringel um einen Punkt.

Rückseite: Brustbilder der Apostel Simon und Judas, über ihnen Ringel um einen Punkt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.83 g; Durchmesser: 21 mm;  
Stempelstellung: 9 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1110
	wer	
	wo	Gittelde
Hergestellt	wann	1110
	wer	
	wo	Goslar
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Groß Santersleben
Beauftragt	wann	

	wer	Hermann I. von Winzenburg (1083-1138)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Heiliger
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- G. Hatz, Die deutschen Münzen des Fundes von Burge I, Ksp. Lummelunda, Gotland (tpq 1143) (2001) Nr. 62.11.
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 700.
- H.-U. Matthaei, Die Münzstätte Gittelde im Mittelalter, Geldgeschichtliche Nachrichten 50, 2015, 331-338 Nr. 26..
- J. Menadier, Gittelder Pfennige, ZfN 16, 1888, 233-343. 280 f. Nr. g.